



# Weixdorfer Nachrichten

**Gute Vorsätze sind Schecks, auf einer Bank ausgestellt,  
bei der man kein Konto hat.**

Oskar Wilde  
(Dramatiker und Bühnenautor)



Übrigens:  
Wer sich vornimmt, Wein, Weib und Gesang aufzugeben,  
fange mit Gesang an.  
Der stört die Nachbarn am meisten.

(Kalenderspruch)



Partnergemeinde  
Brühl, Rhein-Neckar-Kreis

## Aus dem Inhalt

Informationen des Ortsvorstehers/ der Verwaltungsstelle	Seite 2
Bibliothek	Seite 4
Oberschule Weixdorf	Seite 4
Kindertagesstätte	Seite 4
Unsere Kirchenecke	Seite 4
Vereine	Seite 5
Historisches	Seite 7

IMPRESSUM

**Weixdorfer Nachrichten**

Herausgeber: Ortschaft Weixdorf, Landeshauptstadt Dresden  
Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden

Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Herzberg  
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg,  
Tel.: 03535/489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für die Informationen des Ortschaftsrates: Ortsvorsteher Gottfried Ecke

Verantwortlich für die Informationen der Verwaltungsstelle: Lutz Biastoch

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG vertreten durch Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan  
www.wittich.de/agn/herzberg

Veröffentlichungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Einsendungen zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Informationsblatt über den Verlag bezogen werden.  
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Unsere Anzeigenannahmestelle**  
**Frau Schmitz, Vwst Weixdorf, Tel. 03 51/4 88 79 41**  
**Unsere Anzeigenberater**  
**Herr Lemke, Tel.: 01 72/3 51 14 28**  
**Büro Dresden Tel.: 03 51/4 72 49 09**



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN



**Fragen zur Werbung?** (01 72) 3 51 14 28

Ihr Medienberater  
**Gisbert Lemke**  
 berät Sie gern. lemkedresden@web.de



**Die nächste Ausgabe**  
**erscheint am**  
**Freitag, dem 6. Februar 2015**

**Annahmeschluss für redaktionelle**  
**Beiträge und Anzeigen ist**  
**Mittwoch, der 28. Januar 2015**

**Informationen des Ortsvorstehers/der Verwaltungsstelle**

**Sprechzeiten**  
**der Verwaltungsstelle Weixdorf**

**Weixdorfer Rathausplatz 2,**  
**01108 Dresden**

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 12.00 Uhr

**Hinweis:**  
 Für Beratungen in Bauangelegenheiten und Ordnung und Sicherheit ist eine terminliche Vorabstimmung unter den bekannten Rufnummern zu empfehlen.

**Sprechzeiten des Ortsvorstehers**

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr  
 (Voranmeldung über die Verwaltungsstelle erforderlich)

**Wichtige Notrufe**

**Polizei**

- Notruf 110
- Polizeirevier Dresden Nord  
Stauffenbergallee 18  
01099 Dresden 0351 652440
- Bürgerpolizist 0351 79583243
- Feuerwehr 112
- Rettungsstelle 112

**Energie**  
 Störstelle der DREWAG (24-h-Dienst) 0351 205858686

**Gasstörungen**  
 Störstelle DREWAG 0351 205853333

**Störungen an der „Öffentlichen Beleuchtung“**  
 Landeshauptstadt Dresden, 03 51 4881555 ganztägig  
 Abt. Stadtbeleuchtung oder 0351 4889717  
 während der Sprechzeiten

**Trinkwasserversorgung**  
 Störstelle der DREWAG 0351 205852222

**Abwasser**  
 Störstelle (24-h-Dienst) 0351 8400866

**Schiedsstelle Klotzsche**  
**(mit Weixdorf, Langebrück und Schönborn)**

Friedensrichter: Herr Dr. Wilhelm  
 Sprechzeit: jeden 2. Donnerstag im Monat, 17.00 bis 18.00 Uhr  
 Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sitz der  
 Schiedsstelle: Rathaus Klotzsche, Bürgersaal,  
 Kieler Straße 52, 01109 Dresden

Ansprechpartner: Ortsamt Klotzsche, Herr Geßner,  
 Telefon: 4886512

**Rufnummern**

Die Verwaltungsstelle Weixdorf der Landeshauptstadt Dresden und der Ortschaftsrat Weixdorf sind unter folgenden Rufnummern zu erreichen:  
 Tel.: 0351 4887941, Fax: 0351 4887943,  
 E-Mail: ortschaft-weixdorf@dresden.de

**Direkteinwahl:**  
 Verwaltungsstellenleiter/  
 Bauangelegenheiten Herr Biastoch 4887940  
 SB Allg. Ortschafts-  
 angelegenheiten Frau Schmitz 4887941  
 SB Ordnung und  
 Sicherheit Frau Engel 4887946  
 SB Bürgerservice Frau Wesolek 4887947  
 Frau Schramm 4887948  
 Leiter Bauhof Herr Schöbe 4887945



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürger,

das alte Jahr ist vergangen; für Weixdorf war es wieder ein gutes Jahr.

Es begann mit der Zusammenlegung der Verwaltungsstellen von Weixdorf und Langebrück zum 01.01.2014.

Das war eine anspruchsvolle Aufgabe bei laufendem Dienstbetrieb, die Lutz Biastoch und seinen Mitarbeitern einige Anstrengungen abverlangte.

Mit der Fertigstellung des Bauhofes an der Bergsiedlung im Dezember sind die Umbauarbeiten im Wesentlichen abgeschlossen; wir können den jetzt 9 Gemeindebediensteten im Bauhof jetzt zeitgemäße Arbeitsbedingungen bieten. - Am Rathaus wird auch wieder gearbeitet; ab November wird hier das Dach neu gedeckt; ob es im Anschluss mit dem Ausbau des Dachgeschosses weiter gehen kann, ist derzeit noch ungewiss.

Den Anbau an die Grundschule konnten wir planmäßig (terminlich und kostenseitig) in Betrieb nehmen. Wir können jetzt im Grundschulbereich in Weixdorf 3 Klassen pro Jahr einschulen und das ist auch notwendig; die Anmeldungen für das kommende Schuljahr liegen bereits wieder über den Prognosen der Experten. Es werden also auch im kommenden Schuljahr wieder 3 Klassen eingeschult werden.

Die Sportgemeinschaft hat es geschafft, die Rekonstruktion

des Daches des alten Sportlerheimes abzuschließen. In der Straßenunterhaltung und insbesondere bei den Fußwegen sind wir gut vorangekommen. Der Bau des Hochwasser-rückhaltebeckens am Schelsbach ist in Arbeit. Ebenso die Erweiterung des HCW.

Die Förderung der Vereine konnten wir auf hohem Niveau halten; unsere Vereinslandschaft ist bunter geworden. Das gelungene Fest im Frühjahr anlässlich des 100. Jubiläums des Zusammenschlusses von Lausa mit Friedersdorf, Gomlitz und Weixdorf war in diesem Jahr ein Höhepunkt und hat gezeigt, was unsere Vereine zu Wege bringen können.

Die Medien haben im vergangenen Jahr der friedlichen Revolution vor 25 Jahren breiten Raum gegeben und ich halte es für wichtig, dass wir der jungen Generation etwas von dem vermitteln, was uns damals bewegt hat. Auch hier in Weixdorf hatte sich eine Gruppe engagierter Bürger konspirativ in der Dorfschänke getroffen und einen Aufruf für das Neue Forum unterzeichnet. - Später ist daraus die DSU-Ortsgruppe hervorgegangen, die zur ersten freien Kommunalwahl 1990 einen überwältigenden Wahlsieg mit etwa 50 % der Sitze im Gemeinderat errungen hat. - Es wäre schön und ist wohl auch an der Zeit, dass das Thema von unseren Ortschronisten aufgearbeitet wird.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, friedliches neues Jahr.

*Jochen Ehn*

Ortsvorsteher

### Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates findet **am Montag, dem 19.01.2015, 19.00 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses Weixdorf statt.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang im Rathaus Weixdorf.

Ecke

Ortsvorsteher

### Interesse an einem Ehrenamt???

#### Sie sind:

- zwischen 30 und 70 Jahre alt,
- kein Rechtsanwalt/Notar, Berufsrichter, Staatsanwalt, Polizei- oder Justizbeamter,
- nicht mit der Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig betraut,
- wohnen in einem der ausgeschriebenen Schiedsamtbezirke,
- besitzen die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter?

#### Wir bieten:

- eine verantwortungs- und anspruchsvolle ehrenamtliche Tätigkeit auf 5 Jahre bei monatlich 2 Stunden Sprechzeit als Friedensrichter oder Protokollführer mit einer monatlichen Entschädigung

#### Wie bewerbe ich mich?

**Formlose Bewerbung** mit kurzem **Lebenslauf** und **Erklärung**, dass keine Ausschlussgründe (s. o.) vorliegen an die Landeshauptstadt Dresden, Rechtsamt, Postfach 12 00 20 in 01001 Dresden. Fragen beantworten wir gern unter: Tel.: 4889540 oder 4889541 oder rechtsamt@dresden.de

### Na, geht doch!

Im Februar sind wir in die Unterkunftcontainer gezogen und am 12. Dezember war feierliche Eröffnung unseres neuen Bauhofgebäudes. Man kann es kaum glauben, wie schnell es gehen kann, wenn die richtigen Leute beteiligt sind.

Immerhin wurde das gesamte Dach abgetragen, es standen nur noch die Grundmauern. Neuer Ringanker, neuer Dachstuhl und Bedachung incl. Regenrinnen und Plitzableiter. Wir bekamen schicke Umkleieräume, Duschen und Toiletten, jeweils für Frauen und Männer, einen neuen Aufenthaltsraum und eine vollbiologische Kläranlage. Warum das alles?



Die Bauhöfe Weixdorf und Langebrück wurden zu Beginn des Jahres 2014 zusammengelegt, der gemeinsame Bauhof ist nun in Weixdorf. Dafür war es einfach zu eng. Der Bauhof Weixdorf/Langebrück möchte sich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Bauhofleiter  
H. Schöbe

## Bibliothek



### Städtische Bibliotheken Dresden

**Bibliothek Weixdorf**  
Hohenbusch-Markt 1, Tel.: 8807818

#### Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	10 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Verlängern, Bestellen, Vormerken auch über <http://www.bibo-dresden.de>.

## Oberschule Weixdorf

### Verspäteter Weihnachtsgruß

Diese Zeilen erreichten uns leider zu spät, doch wie sagt man immer so schön? Gute Wünsche kommen nie zu spät.

#### Weihnachtswundertraum

Wir staunen und sind hell entzückt  
Wie herrlich ist der Markt geschmückt.  
Und mittendrin bestrahlt von Licht  
Das Christkind seine Botschaft spricht.

Ein Chor das Weihnachtslied anstimmt  
Der Zauber uns gefangen nimmt.  
Hier um den großen Tannenbaum  
Lebt er - der Weihnachtswundertraum.

In uns das Kind erwachen will -  
Das sich noch heute - wenn auch still  
Aufs weihnachtliche Wiegenfest  
Von Herzen freut - wenn man es lässt.



Lasst es nur zu - habt doch den Mut  
Das „Kind sein“ tut uns allen gut.  
Vergesst den Stress - nur Menschlichkeit  
Ist Trumpf - in dieser stillen Zeit.  
Anita Menger

#### Liebe Weixdorferinnen, liebe Weixdorfer,

mit diesen Zeilen wünschen Ihnen die Schulleitung, die Lehrer und die technischen Mitarbeiter der Oberschule Weixdorf besinnliche Weihnachtstage und für das Jahr 2015 alles erdenklich Gute.

*Birgitt Schmutzler*  
Schulleiterin

Anzeige

## Kindertagesstätte

### Grüße aus der Kita Heidelberg,

wir wünschen allen Kindern und ihren Familien ein gesundes und glückliche Jahr 2015. Nach den vielen Ereignissen und Aufregungen der Weihnachtszeit hoffen wir nun auf einen ausgeruhten und zufriedenen Neujahrsstart in unserem Haus. Wir wünschen uns auch weiterhin ein gutes Miteinander im Interesse unserer lieben Kleinen. Es grüßt Sie das Kita Team  
Mit freundlichen Grüßen

*M. Lindemann*

*Stellv. Leiterin der*

*Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e. V. Kita Heidelberg*



## Unsere Kirchenecke

### Die Kirchgemeinde Weixdorf lädt ein

#### Sonntag, 18.01.

17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Kindergottesdienst in Grünberg

#### Sonntag, 25.01.

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Kindergottesdienst

#### Sonntag, 01.02.

9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee

Liebe Leser/innen!

Wussten Sie schon, dass der 17. Januar der „Welttag der Migranten und Flüchtlinge“ ist?

Ein Gedenktag, der von der katholischen Kirche schon 1914 ins Leben gerufen wurde. Ich sag's ehrlich: Trotz elfmonatiger Tätigkeit in einem Asylbewerberheim bin ich nicht frei von Vorurteilen, wenn es um Fremde geht. Auch kann ich manche Sorge nachvollziehen. Und doch machen pauschale Äußerungen über „die Ausländer“ mich traurig. Dagegen hat mich folgende Geschichte von Michael Muschner erheitert. Es ist schön, wenn das Lachen (über sich selbst) hilft, dass Vorurteile etwas kleiner werden.

Großmutter Erna B. hatte ihre Wocheneinkäufe im Supermarkt erledigt und schickte sich an, wie üblich im Selbstbedienungsrestaurant ein kleines Mittagmahl einzunehmen. Mit Glück ergatterte sie im Gedränge ein freies Tischchen, an das sie ihre Handtasche und Einkaufsbeutel stellte. Sie geht ans Buffet und

kehrt mit einer Suppe und Würstchen an ihren Tisch zurück. Nun stellt sie fest, dass sie das Besteck vergessen hat und geht nochmals zum Buffet, wo Gabeln, Löffel und Messer bereitliegen. Als sie zum zweiten Mal an ihren Platz zurückkommt, sieht sie mit Entsetzen einen Schwarzen an ihrem Tisch sitzen, der in aller Ruhe ihre Suppe löffelt. Ehe Erna B. Zeit hat sich zu ärgern, schießt ihr ein Gedanke durch den Kopf: „Nur nicht aus der Rolle fallen. Da muss die ‚Versteckte Kamera‘ am Werk sein!“ Geistesgegenwärtig fasst sie ihren Löffel ein wenig kräftiger, geht auf den Tisch zu, nimmt neben dem Schwarzen Platz und beginnt die Suppe und die Würstchen zu verzehren. Der Tischgenosse, weder erstaunt noch verlegen, lächelt Erna B. zu und schiebt ihr den Teller näher. Sie lächelt den Schwarzen an. Ohne ein Wort zu wechseln, verspeisen die beiden Suppe und Würstchen. Sie lächeln sich mehrmals zu, stumm, und als das gemeinsame Mahl beendet ist, erhebt sich der Schwarze, geht zum Buffet und kommt mit zwei Tassen Kaffee zurück. Wieder lächeln sie sich an, als der Mann den einen Kaffee vor die Großmutter stellt, und schweigend genießen sie das dampfende Getränk. Dann erhebt sich das Gegenüber und verabschiedet sich mit einem Lächeln. Erna B., die ihre Rolle bisher souverän gespielt hat, erwartet nach dem Verschwinden des Schwarzen das Auftauchen der „Versteckten Kamera“, die ihr die Lösung des Rätsels (das ja für sie gar keines mehr ist), bringen soll. Aber nichts geschieht. Nach längerem Warten greift Erna B. nach ihrer Handtasche. Welch ein Schreck, als sie feststellen muss, dass sowohl die Handtasche als auch die Einkäufe verschwunden sind! Schlagartig ändert sich ihre Laune, und aus dem netten Mann wird mit einem Mal ein „verdammter Ausländer“. Entrüstet schaut die Geprellte umher. Sie will sich schon erheben, um verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, als ihr Blick an einem Tischchen weiter drüben haften bleibt: Dort steht ihre Handtasche neben den Tragetaschen, in denen ihre Einkäufe sind. Und auf dem Tischchen wartet ein Teller Suppe mit Würstchen.

Pfarrer Uwe Liewald

## Vereine



### Schwimmverein Weixdorf e. V.

Talentestützpunkt - Sportart  
Schwimmen - im LSB Sachsen

Das Wettkampfsjahr 2014 (September bis Dezember) wurde mit der Teilnahme an insgesamt 35 Wettkämpfen am 20./21. Dezember für die Weixdorfer Schwimmer/-innen sehr erfolgreich abgeschlossen.

Der Höhepunkt war die Berufung von Antonia Karow (50 m Kraul und Staffel) und Jonas Hauptmann (100 m Brust) in die Sächsische Auswahl, die zum **10. Ländervergleich am 30.11.2014** in Berlin antrat. Die Sachsen belegten in der ständig wechselnden Mannschaftswertung einen hervorragenden 2. Platz hinter dem Team aus Berlin. Die Differenz betrug nur drei Punkte! Antonia und Jonas trugen mit persönlichen Bestleistungen zum Erfolg der Mannschaft bei und sammelten wichtige Erfahrungen in diesem Wettkampf, wo es neben dem Team auch auf jede Einzelleistung ankam.

Zum **Jahreshöhepunkt des Sächsischen Schwimmwuchses am 06./07.12.2014** in Leipzig (Schwimmfest unterm Tannenbaum) musste der Schwimmverein auf beide Sportschüler Joelle Marie Meyer und Jonas Hauptmann krankheitsbedingt leider verzichten, aber dafür schlugen sich die verbliebenen Sportler/-innen der Jg. 2004/2005/2006 sehr ordentlich. Geschwommen wurde in einem Mehrkampf (50 m Delphinbeine, je 50 m Rücken, Brust und Kraul und 200 m Freistil). Im Jahrgang 2005 gelang es den sechs Weixdorfer Schwimmerinnen sich mit ihren Leistungen unter die 16 besten Teilnehmerinnen von 48 zu platzieren. Die Mehrkampfleistungen waren wie folgt: Antonia Karow - 3. Platz, Selina Porstendorfer - 9. Platz, Saskia Zar-

bock - 11. Platz, Ella Lämpel - 12. Platz, Layla Isabelle Krause - 15. Platz und Linda Conrad - 16. Platz. Dominik Menzel belegte im Jahrgang 2004 einen 15. Platz von 32 Teilnehmern. Weitere gute Ergebnisse erzielten Tina Marie Hähnel, Franz Heisig, Leni Kummer, Finnja Löwe, Elin Große, Arthur Böhme und Alexander Liepke.

Beim traditionellen **Stollenwettkampf am 19. - 21.12.2014** in Dresden vertraten Joelle Marie, Jonas und Juliane Assmann die Weixdorfer Schwimmer und kehrten aus dem Becken mit insgesamt 3 Stollen (Jonas 2x) zurück. Weitere drei Stollen errang der ehemalige Weixdorfer - Tobias Niestroy. Vor allem Joelle und Jonas konnten bei 12 geschwommenen Disziplinen insgesamt 11 persönliche Bestleistungen auf der 50 m Bahn, unter z. T. sehr starker Konkurrenz aus Europa, erzielen.

Am **Samstag, dem 20.12.2014 fand das Weihnachtsschwimmen** des Schwimmvereins für die jüngsten Sportler (Jg. 2005 bis 2008) in der Schwimmhalle Dresden-Klotzsche statt. Unter Teilnahme zahlreicher Eltern und Verwandter schwammen der Jg. 2009/2010 ihren ersten Wettkampf über 25m Rückenbeine. Nicht nur der anwesende Weihnachtsmann, die Auszeichnungen für erfolgreiche Schwimmer/-innen und Trainer sowie das Kuchenbuffet begeisterten alle Anwesenden. Daneben schwammen die Sportler/-innen um die Mehrkampfsiege und Plätze. Jeder erhielt seine Medaille und Urkunde und eine weihnachtliche Überraschung. Dank gilt auch den Eltern, die das Buffet unterstützt und der Familie Karow, die die T-Shirts für die E-Kader gesponsert haben.

Die Masterschwimmer schlossen ihr Trainingsjahr **am 29.11./30.11.2014 bei den Deutschen Master-Kurzbahnmeisterschaften** in Bremen und **am 06./07.12.2014 beim 17. WTC-Pokal** in Dresden ab. In Bremen gelang es Dorothea Jäger und Rene Zippel in der Mehrkampfwertung (100 m Lagen, je 50 m Rücken, Brust und Kraul) einen **3. und 4. Platz in ihren Altersklassen in Deutschland** zu erschwimmen.

Für 29 Schwimmer/-innen und drei Trainer/-innen wurde das Trainingsjahr, gemeinsam mit den Schülern/-innen und zwei Lehrer der Schwimm-AG des Gymnasiums Dresden-Klotzsche, mit dem **Lehrgang auf dem Rabenberg (Sportzentrum des Sächs. Landessportbundes) vom 14.12. bis 18.12.2014** abgeschlossen. Zugleich wurde die Vorbereitung für den Wettkampfauftakt im Januar 2015, u. a. mit den Kreismeisterschaften der Stadt Dresden und den Bezirkssprintmeisterschaften in Görlitz, eingeleitet.

Der Schwimmverein Weixdorf nahm weiterhin am 10. Hoyerswerdaer Schwimm-Meeting, am Görlitzer Adventsschwimmen, den Offenen Pirnaer Stadtmeisterschaften und den 17. Internationalen RATISBONA-CUP in Regensburg teil. Alle Ergebnisse und z. T. auch die Bilder können auf der Homepage des Schwimmvereins Weixdorf e. V. [www.svweixdorf.de](http://www.svweixdorf.de) stets aktuell nachgeschlagen werden.

Für 2015 wünschen wir allen Schwimmer/-innen und ihren Trainern, den Eltern, Freunden und Sponsoren des Schwimmvereins Weixdorf Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr.

Herzog  
Schwimmverein Weixdorf e. V.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und  
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

www.wittich.de

## Der Handwerkerverein „Einigkeit“ Lausa 1888 informiert



### Liebe Weixdorfer!

Wir haben uns sehr über Ihren Besuch zum 7. Lausaer Weihnachtmarkt 2014 gefreut.

Auch wenn es kein winterliches Wetter und regnerisch war, haben Sie dem Markt die Treue gehalten und durch Ihren Besuch zum Gelingen des 7. Lausaer Weihnachtmarktes beigetragen. Höhepunkte waren am Samstag das Puppenspiel mit der Puppenbühne Kühne, dem Zeltbetrieb mit Musik bei Rauchwurst, Pommes und Glühwein. Sonntag dann der Marktbetrieb mit dem Schülercafé, Maiks Feldküche, der Bäckerei Hofmann, den Glühweinständen, Rauchwurst, Fischsemmeln, Lángos u. v. a. m. Der Auftritt des Männergesangverein Weixdorf-Lausa 1885 e. V. war auch wieder ein Highlight.

Ganz besonders gefreut hat uns der Besuch des aktuellen Stollenmädchens Luise Fischer zum Stollenanschnitt. Oder die Gebete und Lieder für die letzten Tage im Advent in der Pastor-Roller-Kirche. Mit einem Geschichtenerzähler (Herr Claus aus Ottendorf-Okrilla) gab es ein zusätzliches Angebot für Kinder, wie auch die Betreuung von Kindern durch die Junge Gemeinde. Rundum ein gelungener Weihnachtmarkt. Allen beteiligten Vereinen und Personen für die Vorbereitung und Teilnahme ein großes Dankeschön.



Besonderer Dank gilt dem Bauhof der Ortschaft Weixdorf für den Transport der Weihnachtshütten und der Beschilderung zur Straßensperre sowie der Weixdorfer Jugendfeuerwehr für das Betreiben und Sichern der Feuerschalen. Unseren Mitgliedern für den Aufbau, das Betreiben und den Abbau des Marktes. Den 10. Klassen für die Musik am Samstag im Zelt und Engel und Weihnachtsmann am Sonntag.

Engel und Weihnachtsmann



Stollenmädchen Luise mit Bäckermeister Hofmann

Auch 2015 wird es ihn wieder geben. Dann ist es unser 8. Lausaer Weihnachtmarkt, der am 3. Advent, Sonntag, dem 13.12.2015 stattfindet. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Wer hat Lust an unserem 8. Lausaer Weihnachtmarkt eine Hütte/Stand zu betreiben?

### Vorschau 2015:

Unser 11. Familientag findet wie immer zum Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober statt. Auch wieder im VW Autohaus Müller & Sohn OHG.

Für den 4. Vereinskalendar 2016 suchen wir stimmungsvolle Bilder aus Weixdorf.

Es kann uns jeder dazu hoch auflösende Fotos im Querformat und Druckqualität zusenden.

Die Auswahl erfolgt durch den Handwerkerverein. Sie sollten mit Übersendung eines Bildes auch dem Abdruck zustimmen. Bitte auch Motiv und wer es fotografiert hat mitteilen.

Infos, Anregungen und Meinungen sowie die Fotos senden Sie bitte an den Handwerkerverein „Einigkeit“ Lausa 1888 e. V., 01108 Dresden, Kugelgenweg 30 oder an

Peter Steinigen

Himmelsfon: 0172 3546592

E-Mail: peter-steinigen@onlinehome.de

Handwerkerverein „Einigkeit“ Lausa 1888 e. V.  
gez. Peter Steinigen

## 10 Jahre Weixdorfer Karnevals-Club e. V.

Nachdem alle hoffentlich gut ins Jahr 2015 gerutscht sind, starten wir nun in den zweiten Teil unserer Jubiläumssaison. Zeit, uns vom Feiern zu erholen, haben wir nicht, denn schon in 3 Wochen ist unsere erste Abendveranstaltung.

Dafür haben sich einige Mitglieder auch zwischen den Feiertagen getroffen um dem zweiten Teil unseres Jubiläumsprogramms den Feinschliff zu geben. Nun heißt es wie jedes Jahr im Januar proben, proben und nochmals proben. Auch unsere Funken sind schon ganz heiß, wieder für das Publikum ihre Tanzbeine zu schwingen. Ebenfalls heißt es Ende Januar für unser Deko-Team wieder ran an die Arbeit um den Gasthof und die Bühne wieder für uns und euch schön zu schmücken. Natürlich gibt es auch dieses Jahr wieder ein Programm für unseren Weiberfasching. Unsere männlichen Mitglieder haben sich schon mehrfach getroffen und ein Extraprogramm dafür auf die Beine gestellt.

Nun können wir nur noch sagen: „Ran ans Telefon oder den PC und Karten bestellen!“, denn für einige Veranstaltungen sind nur noch wenige Karten vorhanden.

Wie und Wo? - Unter 0351 8834757 oder „wkc-karten@web.de“

Sa., 07.02.2015	20:11 Uhr	Abendveranstaltung
So., 08.02.2015	14:00 Uhr	Seniorenfasching
Do., 12.02.2015	20:11 Uhr	Weiberfasching
Sa., 14.02.2015	20:11 Uhr	Abendveranstaltung
Sa., 21.02.2015	20:11 Uhr	Auskehrball

Alle Veranstaltungen finden statt im

Gasthof Hermsdorf

Dresdner Straße 105

01458 Ottendorf-Okrilla

OT Hermsdorf

WKC olé olé olé

Euer Weixdorfer Karnevals-Club



DIXIEBAHNHOF-  
Veranstaltungshinweise

vom Januar 2015 (Auszug)

Freitag, 16.01.2015, 20 Uhr

Der musikalische Wahnsinn mit  
Mila Georgiewa und H.C. Schmidt“

Samstag, 17.01.2015, 20 Uhr

Latin Jazz mit „Los Santos“

**Freitag, 23.01.2015, 20 Uhr**  
**Alles Müller! Kabarett mit Thomas Müller**

**Freitag, 30.01.2015, 20 Uhr**  
**Faust - Puppenspiel mit Cornelia Fritzsche**

**Samstag, 31.01.2015, 20 Uhr**  
**Konzert mit „Wagenbreth & Uhlmann (Bierfiedler)**

**Dixiebahnhof Dresden, Platz des Friedens 3, 01108 Dresden-Weixdorf**

Kartenvorverkaufsstellen unter: [www.dixiebahnhof.de](http://www.dixiebahnhof.de) oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

**Karten im VVK** sind auch an der Abendkasse im Dixiebahnhof zu jeder Veranstaltung erhältlich.

## Ewald-Kluge-Denkmal in würdige Fassung gebracht

Endlich präsentiert sich nun das Ewald-Kluge-Denkmal in würdiger Form.

Dank maßgeblicher Unterstützung des Bauhofes erhielt es einen Sockel, der in seiner Art an den Straßenbelag der Rennstrecken erinnern soll, mit dem sich die Rennfahrer seiner Zeit abzufinden hatten. Kein Mensch sprach in jenen Jahren von Grip und Slicks. Fahrer und Maschinenleistung waren das Maß aller Dinge.

Wir Weixdorfer können stolz darauf sein, dass es hier in unseren Mauern einen Mann wie Kluge gab, der das Rennfahren auf Motorrädern beherrschte, wie wohl kaum ein anderer zu seiner aktiven Zeit. In seiner Titelsammlung befindet sich alles, was es an Meistertiteln im Weltmaßstab zu erreichen gab. Ganz oben aber prangt sein Sieg 1938 auf der Isle of Man, wo er als erster Deutscher überhaupt gewinnen konnte. Zudem gelang ihm dies noch auf einem deutschen Fabrikat (DKW) mit einem Vorsprung von ca. 11 Minuten auf den Zweiten des Feldes.

Ihm, dem Lausaer Rennfahrer Ewald Kluge, und der Erinnerung an die Dresdner Autobahnspinne, wo er 1952 einen seiner letzten Siege errang, ist unsere Veranstaltung vom 1. Mai bis 3. Mai 2015 gewidmet. Sponsoren und Helfer werden dafür noch gesucht!

*Freunde des historischen Motorradrennsportes Ewald Kluge  
J. Ehrhardt*



## Abenteuerwoche in den Winterferien



Wir spielen, basteln und schmökern in Comics, sind auf der Spur der Dagedag im Verkehrsmuseum, erleben Abenteuer mit den Abrafaxen auf der Sternwarte Radebeul,

erproben uns im Zaubern und Jonglieren. Bei Schnee geht es zum Rodeln und wenn das nicht möglich ist, auf Schatzsuche mit elektronischer Schnitzeljagd.

Montag, 09.02.2015 bis Freitag, 13.02.2015  
 von 9:00 bis 15:30 Uhr

Treffpunkt: Endhaltestelle Weixdorf Straßenbahnlinie 7  
 Wir suchen Teilnehmende im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Teilnahmebeitrag 35,00 € (Betreuung, Programm)  
 Für Sozialhilfebeziehende/DD-Pass-Inhabende 5 €.

Verpflegung und Getränke müssen selbst mitgebracht werden.  
 Nach Anmeldung bis 02.02.15 beim

**Bernstein e. V. Abenteuer (er)leben,**  
**Königsbrücker Landstr. 312, 01108 Dresden**  
**Tel. 0173 3711066, info@bernstein-ev.de**  
 gibt es weitere Informationen.

### Wer kennt sich mit Gesteinen aus?

**Wer sich für Mineralogie interessiert, kann mit uns ausgewählte Gesteine bestimmen und bearbeiten, Geheimnisse der Zabeltitzer Diamanten lüften, Sande aus der Nähe von erloschenen Vulkanen waschen und in der „Terra mineralia“ in Freiberg Schätze entdecken.**

Montag, 16.02.2015 bis Mittwoch, 18.02.2015  
 von 8:30 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Endhaltestelle Weixdorf Straßenbahnlinie 7

Wir suchen mineralogisch interessierte Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren.

Teilnahmebeitrag 20,00 € (Betreuung, Programm, Fahrtkosten)  
 Verpflegung und Getränke müssen selbst mitgebracht werden.

Nach Anmeldung bis 02.02.15 beim

**Bernstein e. V. Abenteuer (er)leben,**  
**Königsbrücker Landstr. 312, 01108 Dresden**  
**Tel. 0173 3711066, info@bernstein-ev.de**  
 gibt es weitere Informationen.

## Historisches

### Weixdorfer Archivnotizen,

**bearbeitet nach Quellen, von Hans-Werner Gebauer  
 Ab Mitte Dezember 1914 (Vor 100 Jahren)**

**10. Dezember**, beim Versuch ein Paket zu versenden wurde der gebürtige Dresdener Ferdinand Müller im Postamt Lausa verhaftet. Müller hatte seit Tagen die Orte Lausa, Hermsdorf und Otterndorf heimgesucht. Verkleidet in einer abgeschabten Felddienstuniform, mit Augenbinde und Stock hinkend gehen, war er als Schwindler aufgetreten und gab sich als Kriegsversehrter aus. Es gelang ihm vor allen von älteren, alleinstehenden Frauen sechzehn Flaschen Schnaps, größere Mengen Zigarren und acht Würste zu ergaunern. Ein Teil seiner durch Schwindel und Bettelei erbeuteten Ware wollte er an seinen Bruder in Pirna per Paket schicken. Am gleichen Tag wurde auch Franz Anton Menge verhaftet. Er vertrieb einen sogenannten „Kugelschutz“ mit dem Soldaten sicher vor tödlichen Verletzungen sein sollten. Die damit verbundenen Hoffnungen erwiesen sich als trügerisch. Menge hatte bereits über 50 Stück zum Einzelpreis von 22 Mark verkauft.

Am **19. Dezember** fiel gemäß einer Anordnung des sächsischen Königs Friedrich August III. der Schulunterricht aus. Stattdessen wurde eine Klassenfeier mit Ansprache und vaterländischen Gesängen ab 11 Uhr in der Knaben - bzw. Mädchenschule durch-

Besuchen Sie uns im Internet

**www.wittich.de**

geführt. Der Hintergrund lag in dem „glänzenden, für den ganzen Feldzug entscheidenden Erfolg unserer Armeen in Polen unter Generalfeldmarschall Hindenburg“. In den Ansprachen der Lehrer sollte zugleich betont werden, dass trotz dieses Erfolges es zu einer Kriegswihnacht kommt, bei der allein in Radeberg mehr als 1200 Familienväter nicht zu Hause feiern konnten. Zum Eklat kam es in Großröhrsdorf. Seitens der Reichspost wurde die Königliche Anordnung erst am 19. Dezember, 14 Uhr, zugestellt, sodass hier normaler Unterricht gehalten wurde. Eine nachträgliche Feier kam wegen der Weihnachtsferien nicht zustande.

**22. Dezember**, 182 Lausaer Einwohner waren zu diesem Zeitpunkt Frontsoldaten. Ihnen wurden als „Liebesgaben-Sendung“ zugelegte Feldpostpäckchen zugesandt, die von den örtlichen Vereinen mittels einer Haussammlung vorbereitet wurden. Die Päckchen enthielten im Wesentlichen Zigarren, Zigaretten, Schokolade und wärmende Sachen.

#### **Ein Weihnachtsfest im schmerzlichen Widerspruch**

Anmerkungen zum Weihnachtsfest vor 100 Jahren

Was im Frühherbst noch keiner ahnte, der Krieg, begonnen am 1. August 1914, war Weihnachten nicht zu Ende. Dabei hatte die Propaganda dies bis Anfang November so immer wieder betont, um die sogenannte innere Front zu stärken. Und nun, eigentlich ganz neue Töne, so z. B. von den Pfarrern in den Orten des Radeberger Landes. „Als schmerzlichen Widerspruch erlebt die christliche Welt das Weihnachtsfest. Der Weltkrieg macht die Zahl der Leidenden noch größer“, so die Pfarrer in Seifersdorf, Langebrück oder Lichtenberg in ihrer Weihnachtspredigt. Ganz anders Radebergs Superintendent Kaiser, der das Weihnachtsfest als „Verheißung deutscher Taten und als Pflicht für jeden Christen, alles zum Sieg der deutschen Waffen zu tun“ einordnete. Die Kirchen waren traditionell stark besucht. Jedoch schreibt der Chronist „Eine nie gehabte Ruhe, eine ungewöhnlich lange Reihe feiertäglicher Ruhe brachte das diesjährige Weihnachtsfest“. Welch Wunder, waren doch allein in Radeberg 1475 Männer nicht zu Hause, davon über 1200 unmittelbar an den Fronten im Westen oder Osten. 28 waren bis Weihnachten gefallen, etwa 80 teilweise schwer verwundet. In den Dörfern ähnliche Zahlen. Der Chronist vermerkt weiter: „Es war wohl diesmal ausschließlich ein Fest der Kinder, die den furchtbaren Ernst der Zeit noch nicht erfassen können“. Und dennoch auch hier Kriegspropaganda pur. Feldgraue Soldatenmützen als Weihnachtsgeschenk für die Jungen, dazu Kriegsspielzeug jeglicher Art. Die älteren Mädchen erhielten Wolle mit der Aufforderung ihre „Strickkünste“ zu beweisen, um dem Vater oder Onkel gestrickte, warme Sachen ins Feld schicken zu können. Aufgeführt dazu in den Vorweihnachtstagen in fast jedem Ort ein von Schülerinnen gespieltes Theaterstück mit dem Inhalt das zwei „fleißige Mädchen“ eben für die Soldaten strickten, während drei andere Mädchen lieber draußen herumtollen wollten. Zum Schluss sind auch jene vom Stricken überzeugt. Die Kriegsmaschinerie hatte im Grunde genommen damit jede Faser kindlichen und menschlichen Daseins erfasst.

In allen Ort und in der Stadt Radeberg gab es vor dem Weihnachtsfest eine öffentliche Bescherung jener Kinder, deren Väter bereits unter den Kriegopfern waren oder Weihnachten an der Front zubringen mussten. Es wurde viel Aufwand getrieben, die über 100 Arnsdorfer Kinder, deren Väter im Krieg waren, erhielten z. B. erzgebirgisches Spielzeug und 3 Mark Bargeld. Letzteres war für die Versorgung im Alltag von großer Bedeutung, denn die Mütter hatten meist nur 9 Mark die Woche zur Verfügung. Kindergeld gab es damals noch nicht, und der kriegspflichtige Vater erhielt seinen Sold an der Front, ohne Chance es nach Hause zu senden. Und so war auch kein Geld da für Vergnügungen. Die nun „alleinerziehenden“ Mütter versuchten mit ihren Möglichkeiten die Feiertage zu gestalten. Zum Glück hatte es am 22. Dezember geschneit, so sorgte wenigstens das Schlittenfahren für eine kindgerechte Unterhaltung.

Am 22. Dezember hatte man den Saalinhabern seitens des Generalkommandos mitgeteilt, dass „öffentliche Tanzmusik unzeitgemäß und unerwünscht“ sei. Und so gab es „nur“ Familienprogramme, mit oft ernster Musik. Hermsdorf fiel etwas auf, das traditionelle Teichfischen der Karpfen wurde auf den Hei-

lig Abend gelegt. Neun Gaststätten in Radeberg organisierten Schlachtfeste und im „Schützenhaus“ traten die Rheingoldsänger auf. Am 28. Dezember schrieb der Chronist vom bevorstehenden endgültigen Sieg, „damit uns für lange, lange Zeit fern gehalten bleibe, eine solche Kriegswihnacht wie 1914!“ Keiner ahnte, dass es im Grunde genommen nur der Anfang von weiteren vier Kriegsjahren und entbehrungsreichen Nachkriegsjahren war.

**28. Dezember**, im Gasthof Lausa findet die Weihnachtsbescherung des Frauenvereins in Anwesenheit von Prinzessin Louise von Schönburg-Waldenburg statt. Die Eingangsrede der Bescherung hält Pfarrer Lic. Dr. Siedel zum Thema: „Unser Hilfe steht im Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat!“ Danach singen die Ehefrau des Lehrers Ziemann und Fräulein Groß sieben Weihnachtslieder, unterbrochen von zwei Deklamationen von Frau Schnürer. 42 eingeladene Kinder werden mit „praktischen Dingen“ beschenkt, ehe Pfarrer Dr. Flemming das Schlusswort und Schlussgebet spricht.

Der Gemeinderat erhält die Weisung für sich im Ort befindliche Arbeitslose eine einmalige finanzielle Zuwendung von mindestens 15 Mark bereit zu stellen, dazu kostenlos Lebensmittel.

**Zur Situation der männlichen Bevölkerung im Ort:** Mit dem Stand vom 22. Dezember waren 182 Einwohner an der Front, 78 Einwohner der Reserve zugeordnet, davon etwa 25 im Raum Hainsberg stationiert. Zwei Lausaer waren nach Liegnitz abkommandiert (wahrscheinlich Spezialkenntnisse im Zusammenhang mit Munitionsherstellung vorhanden). Sechzehn Einwohner hatten sich zu Notstandsarbeiten in den Raum Lodz verpflichten lassen. Alle restlich zu Hause verbliebenen männlichen Einwohner, die am 9. März 1915 noch keine 45 Jahre waren, hatten sich als Landsturm zur Verfügung zu halten. Sie durften Lausa ohne Wissen des Gemeindevorstands Grunewald nicht verlassen. Unter ihnen waren 42 erfasste Arbeitslose, deren Betriebe (Bau, wegen des Winters oder Handwerk, wegen des Krieges nicht arbeiteten). Sie hatten sich alle drei Tage auf dem Gemeindeamt zu melden.

Im Ort lebten noch weitere 34 Männer im Alter über 45 Jahre. **Anmerkung:** Unter Ort ist hier zu verstehen, dass Lausa seit 1. Juli als Großgemeinde unter Einbeziehung der Ortsteile Lausa, Friedersdorf, Gomlitz und Weixdorf fungierte.

**29. Dezember**, General Georg Hermann von Broitzem, stellvertretender kommandierender General des Dresdner XII. Armeekorps, erlässt in Kenntnissetzung des Innenministers für das Radeberger Land als Teil des Dresdener Armeekorpsbezirks eine Bekanntmachung zur Aufhebung der Freiheit der Presse. Gleichzeitig wurden die Versammlungs- und Vereinsfreiheit grundsätzlich eingeschränkt. Als gesetzliche Grundlage dienten die Erklärung des Kriegszustands vom 31. Juli 1914 und ein Gesetz aus den Nachwehen der revolutionären Ereignisse von 1848/49 vom 4. Juni 1851. Damit wurde ohne Einverständniseinholung des sächsischen Königs oder des Landtages ein preußisches Gesetz auf Sachsen angewendet. Die „Radeberger Zeitung“ musste von nun ab sämtliche Kriegsberichterstattung dem Zensorenamt in Dresden vor dem Druck vorlegen. Ein Hintergrund der Maßnahme lag in dem beginnenden Unmut, dass der Krieg nicht wie erhofft Weihnachten zu Ende war.

**30. Dezember**, aus einer Notiz der Radeberger Gendarmerie ist ersichtlich, dass in der Stadt Radeberg 46 Plakate und im Gebiet des Radeberger Landes (Lausa 16) weitere 70 Plakate mit dem Aufdruck „Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar!“ aufgehängt waren. Seit dem öffentlichen Aufhängen am 28. Dezember war es zu zwölf schweren Beschädigungen (Abreißen des Plakates) und verschiedenen Schmierereien in Form von Kommentaren gekommen. Allein vierzehn Mal hatten Unbekannte darüber geschrieben: „Sieg - zur Zeit nicht auf Lager!“ Trotz des Aussetzens einer Geldprämie zur Ermittlung der Täter konnten keine ermittelt werden. An einzelnen Stellen tauchten nicht genehmigte Plakate mit der Aufschrift „Das höchste Geschenk des Himmels ist der sofortige Frieden!“ auf. Diese wurden durch die Gendarmerie entfernt. In der Gemeinde wird das Schroten von Roggen oder Weizen verboten. Zuwiderhandlungen werden mit 1500 Mark Geldstrafe bedroht.



**31. Dezember**, seitens des Kommunalverbandes gab es die letzten Kontingente an bewirtschafteten Kartoffeln für die Haushalte. Da die nächste Lieferung erst für den 22. Januar avisiert war, gab es erstmals „eine größere Unruhe in der Bevölkerung“. Seitens des XII. Armeekorps wurde eine größere Anzahl Soldaten nach Radeberg gesandt, denn es hatte Gerüchte gegeben, dass es „zu wenig Kartoffeln gebe“. So stellten sich gegen die geltende Anordnung, erst alle Formalitäten zum Erwerb der Kartoffeln auf dem Rathaus zu erledigen etwa 80 Frauen schon 4 Uhr früh am Radeberger Güterbahnhof an. Die Stadtbehörde reagierte und verlegte ihre Amtsgewalt in das nahe Bahnhofsgebäude, um den Unmut zu besänftigen. Die Patrouillentätigkeit der Soldaten verhinderte jede Form von Übergriffen, jedoch erhielten sieben Frauen eine Gerichtsladung „wegen Unbotmäßigkeit“. In Lausa kam es zu nicht näher definierten Protesten.

**Veröffentlichung der Amtshauptmannschaft Dresden:**

In kommunale Pflicht auf die Dauer von sechs Jahren wurden genommen: Karl Gustav Grunewald als Gemeindevorstand. Die Herren Ernst Seyfert, Ludwig Sändig, Wilhelm Schütze und Hermann Vettters als Gemeindeälteste. Die örtliche Bekanntmachung hierzu erfolgte am 6. Januar 1915 an acht Anschlagstellen.

**2. Januar**, Im Postamt liegt für 28 Tage der Plan zur Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie für die Gesamtgemeinde Lausa aus.

In der Verlistenliste Nr. 86 des Königlich - Sächsischen Heeres ist verzeichnet: Edwin Alfred Bienert, Gefreiter aus Friedersdorf (Lausa) vermisst.

Mitteilung des Schießklubs „Buren“, Weixdorf: Auf dem Feld der Ehre fielen unsere lieben Schießbrüder Gustav Rentsch, Wilhelm Angermann, Franz Pietzsch, Paul Chemnitzer, Martin Kieschnik. Ehre Ihrem Andenken. Der Vorstand

Das Eiserne Kreuz wurde Paul Müller, Lausa, verliehen. Als Angehöriger der Reitenden Abteilung Nr. 12, zeichnete er sich durch unermüdliche Tapferkeit im Gefecht bei Halpern - Tomaszow (Raum Lublin, d. V.) am 20. Dezember aus. Müller ist Mitglied des Turnvereins „Germania“ und war bereits kriegsbedingt verwundet.